

Herbsttour der Goldwing Freunde Hegau Bodensee vom 04.09. – 06.09.2020 nach Oberaudorf im Berchtesgadener Land.

04.09.2020

Morgens halb 10 in Deutschland...



Nein nicht „Knoppers“... sondern im Mc Donalds in Friedrichshafen am schönen *Bodensee*.

Alle die an der Tour teilnehmen wollten sind pünktlich erschienen und fieberten bei strahlendem Sonnenschein der Abfahrt entgegen.

„Alle“ bedeutet: Werner, Norbert & Brigitte, Kari & Inge, Sibylle & Dieter, Bernd & Traudl, Uwe, Wolfgang, Konrad & Hermann, Thomas, unser Gast Heiko und natürlich Peter & Ich Ilona.

Außer Horst der schon im auserwählten Hotel war, Hermann der bei Kressbronn und Eugen der in Hindelwang dazu stießen.

5 Frauen und 15 Männer auf 8 Goldwing, 4 Trike, 2 BMW und 1 Honda fahren für 3 Tage miteinander.

Die 1. Etappe unserer diesjährigen Tour führte uns von Friedrichshafen über Kressbronn, Richtung Sulzberg, Immenstadt i. Allgäu vorbei am *Alpsee*, Sonthofen, Hindelang, über den Oberjochpass, Schattwald durchs Tannheimer Tal, über Tannheim am *Haldensee* vorbei...



... nach Rauth, über den Gaichtpass, Weißenbach, Ehenbichl bis nach Reutte in Tirol.



Dort machten wir in Heiterwang im „Gasthof Klause“ um 12.40 h Mittagspause,



direkt unter der „highline 179 Hängebrücke“, welche sich imposant mit 406 m Länge und 114 m Höhe über unsere Köpfe erstreckte.



Um 13.40 h ging es weiter am *Heiterwangersee* vorbei nach Lermoos und Ehrwald. Von hier hatte man super Aussicht auf die Zugspitze.



Am *Eibsee* vorbei nach Garmisch Partenkirchen und am *Walchensee* entlang bis nach Lachenau, Griesen, Langgrieß, vorbei am *Sylvenstein Stausee* und über den Achenpaß.



In Glashütte bei Kreuth hatten wir gegen 15.40 h eine kurze Kaffeepause im „Gasthof Glashütte“ im Biergarten gemacht. Leider war hier der Kellner etwas sehr unwirsch und unfreundlich.



Weiter ging es über Rottach Egern am *Tegernsee* vorbei nach Gmund.



Dann nach Schliersee am *Schliersee* entlang und dann über Bayrisch Zell nach Oberaudorf.



Unser Zielort Oberaudorf in der Nähe von Kufstein erreichten wir gegen 18.15 h. Dort konnten wir unsere Bikes unter dem überstehenden Dach einer Lagerhalle unterstellen.

Um 18.30 h bezogen wir dann im Sporthotel „Wilder Kaiser“ unsere Zimmer.

Während die Einen gleich an die Bar gingen, oder Andere sich auf dem Zimmer etwas ausruhten, ging ich noch kurz ins hauseigene Hallenbad, bis man sich dann um 19.30 h zum Abendessen traf.



Bei dem tollen Wetter nahmen wir draußen auf der Terrasse Platz, wo wir bei lustigen Witzen und Liedern eines Alleinunterhalters unser Abendessen einnahmen, und den Tag mit netten Gesprächen ausklingen ließen.

05.09.2020

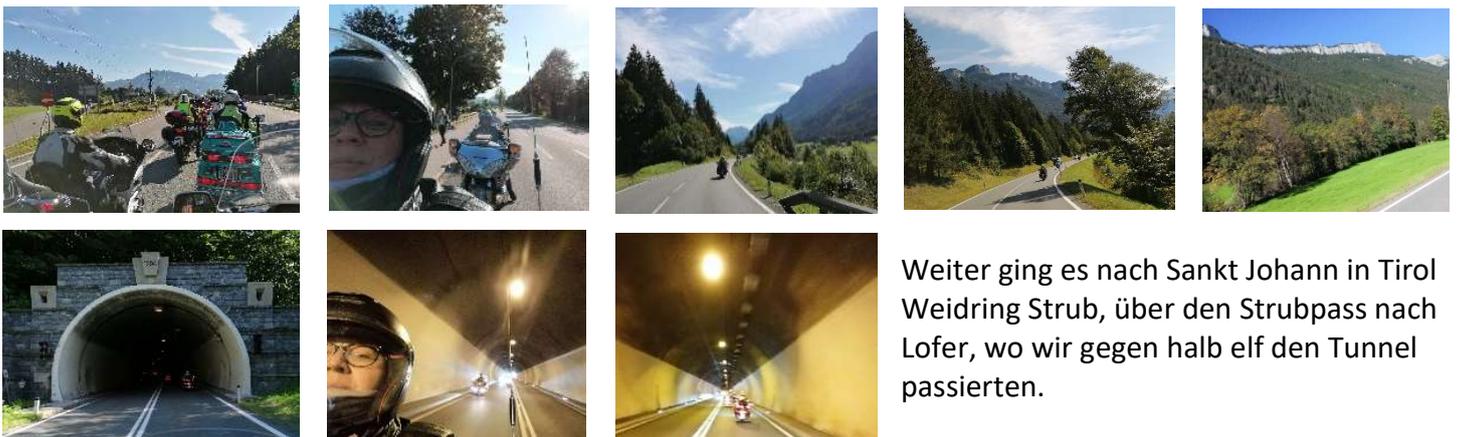


Am Samstagmorgen nach einem reichhaltigen Frühstück, machten wir um 9.00 h vor unserem Hotel dem „Wilder Kaiser“ unser obligatorisches Gruppenbild mit unseren Maschinen.

Auch heute lachte die Sonne von einem strahlendem blauen Himmel herab.

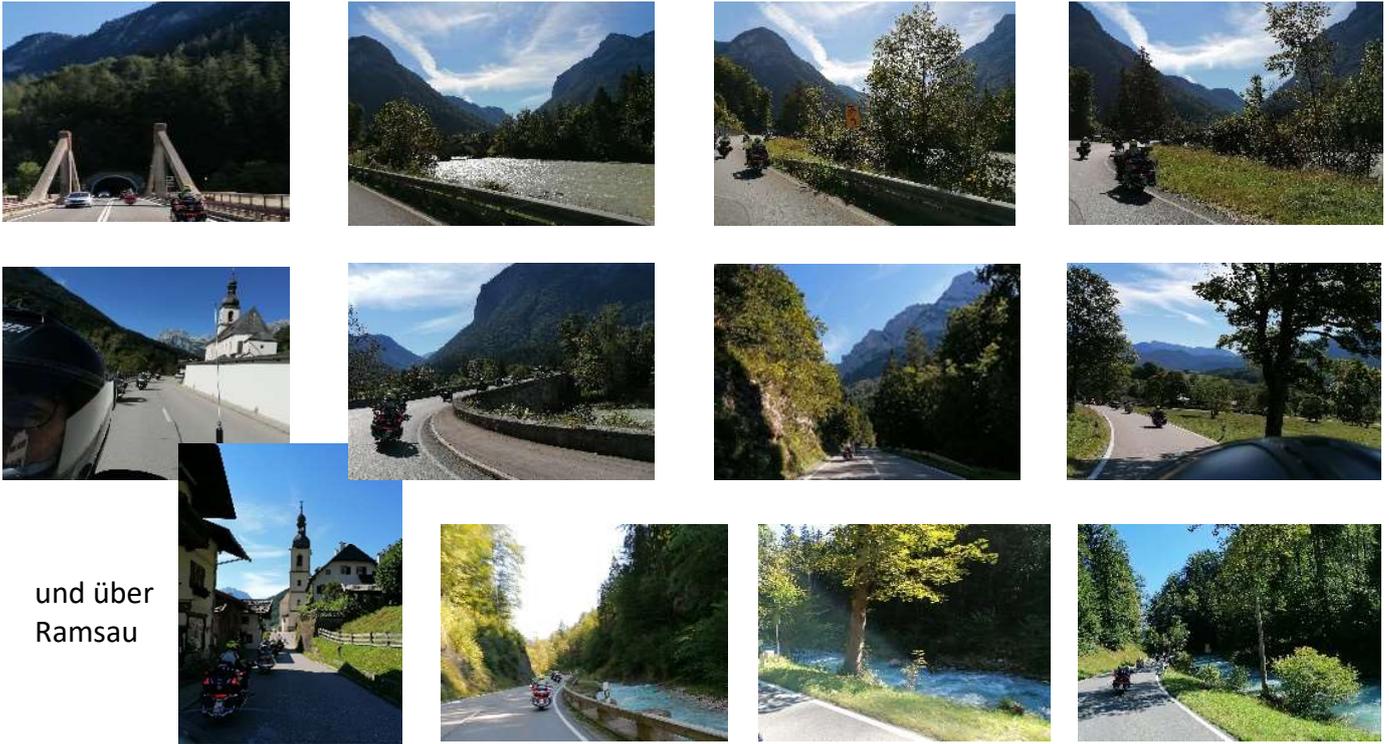


Unsere heutige Tour führte uns dann über Mühlbach, Kufstein, Söll, Ellmau nach Going. Hier hatten wir super Ausblicke auf das „Wilder Kaiser Gebirge“ und den „Wilden Kaiser“ selbst.



Weiter ging es nach Sankt Johann in Tirol Weidring Strub, über den Strubpass nach Lofer, wo wir gegen halb elf den Tunnel passierten.

Danach ging es bei Unken über den Steinpaß nach Schneizelreuth, über Unter- und Oberjettenberg



und über
Ramsau

Um ca. 11.00 h, in der Ortschaft Bischofswiesen Engeday, wollte Werner mit uns eine tolle Motorrad Strecke fahren, doch war dort plötzlich eine Privatstraße und wir mussten Alle am steilen Berg umdrehen.



Dabei gab es leider einen „Umfaller“
mit Hermanns Goldwing.
Gott sei Dank ist ihm
und seiner Maschine nichts passiert.

Danach fuhren wir den steilen Berg weiter bergauf und dann wieder bergab, das war in der Gegend von Bischofswiesen Strub. Auf der schmalen Straße gab es noch eine Stelle an der es sehr steiles Gefälle gab, da wurde es mir schon etwas mulmig wo wir hinunterfuhren.





Weiter ging es nach Berchtesgarden wo wir einen kurzen „Kaffee und / oder Eis Stopp“ machten.



Danach fahren wir über Anzenbach, Schönau am *Königssee*, Königssee nach Obersalzburg. Von dort aus wollten wir über die höchstgelegene, ganzjährig befahrbare Mautstraße in Deutschland, bis auf eine Höhe von 1600 Metern fahren, die „Rossfeld Panormastraße“.



In „sengender Mittagshitze“ standen wir längere Zeit an der Mautstelle und warteten geduldig bis Werner unsere Tickets besorgt hatte und wir passieren konnten.



Hier möchte ich noch dankend erwähnen, dass der Verein die Kosten hierfür übernommen hat.



Die erste Etappe der Panoramastraße war ca. 6 km lang und führte uns hinauf zum Berggasthof „Ahornkaser“, wo wir mit den Motorrädern bis direkt vors Haus fahren durften. Nun hatten auch die Männer Gelegenheit sich die tolle Landschaft in aller Ruhe anzuschauen und Fotos zu machen.



Man hatte hier wirklich ein tolles Panorama und eine einzigartige Aussicht auf die Berge wie den Kehlstein 1837m, den Hoher Gröll 2522m und den bekannten Watzmann 2713m.



Danach ließen wir uns um ca. 13.15 h das Mittagessen schmecken...

Um 14.00 h ging es wieder weiter und 2 km später in 1600 m Höhe auf dem Rossfeld haben wir nochmals kurz zum fotografieren angehalten...



Groissenbach, Kössen, am *Walchsee* entlang und dem „Zahmen Kaiser“ Gebirge und wieder zurück nach Oberaudorf.



Um 16.40 h waren wir dann wieder zurück in unserem Hotel.

Und wiederum traf man sich danach auf ein Bierchen, ruhte sich aus, oder ging ins Hallenbad.



Um 19.00 h traf man sich dann wieder gemeinsam zum Abendessen.

Den ganzen Tag hatten wir tolles Wetter, und nun fing es an zu regnen... nein, es fing zu schütten an. Mit Draußen sitzen war heute nichts und musikalische Unterhaltung gab es an diesem Abend leider auch nicht.

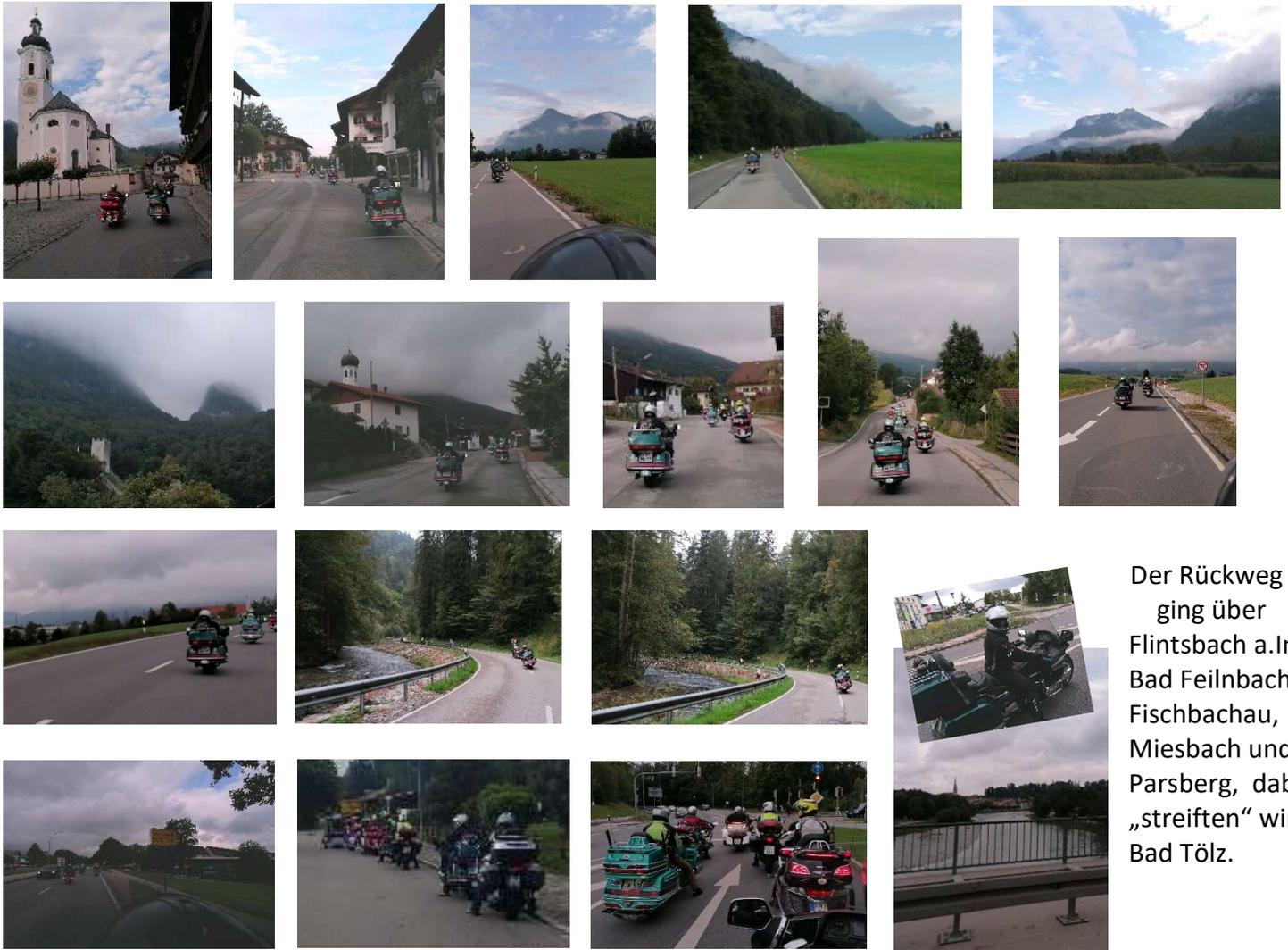
Um 22.00 h war dann „Sense“, denn es wurde abkassiert und so war dann damit der Abend gelaufen.

06.09.2020

Es hatte die ganze Nacht über stark geregnet und wir Alle hofften, dass wir trocken nach Hause kommen. Nach dem Frühstück wurden die Motorräder gepackt und pünktlich gegen halb zehn war dann Abfahrt.



Hermann fuhr dann von dort aus direkt nach München, und unser „Gast“ Heiko fuhr direkt Richtung Aachen. Der Regen hatte Gott sei Dank aufgehört und es tröpfelte nur noch etwas.



Der Rückweg ging über Flintsbach a. Inn, Bad Feilnbach, Fischbachau, Miesbach und Parsberg, dabei „streiften“ wir Bad Tölz.

Über Bichl ging es weiter nach Huglfing wo wir um 11.00h eine Kaffeepause beim „Alten Wirt“ machten



Um 11.30h ging es weiter über Peißenberg, Peiting, Schongau und Marktobendorf.



Kurz nach 13.00 h erreichten wir Lauben wo Eugen wohnt.
Bisher gab es nur nasse Straßen und außer ein paar Tropfen sind wir trocken geblieben.



Eugens Frau Gabi hatte für uns den Kaffeetisch gerichtet und wunderbaren Apfelstrudel gebacken.
Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Gastgeberin.



Bisher war es „trocken gewesen“, aber nun holte uns der Regen doch noch ein.
Um 14.00 h verabschiedeten wir uns bei Eugen und seiner Frau, und fuhren noch in Altusried an die Tankstelle.



Von hier aus trennten sich schon die meisten Wege.
Bernd und Traudl waren die 1. die die Gruppe verließen.

Dann Horst, Hermann & Konrad, Kari & Inge und Uwe.
Über Leutkirch fahren wir Richtung Ravensburg wo auch Peter und Ich die stark „geschrumpfte“ Gruppe verließen und dann alleine heimwärts fahren.

Rückblickend war es eine sehr schöne Herbsttour, man könnte dazu auch „die 15 Seen Tour“ sagen.
Denn an so vielen sind wir mindestens vorbeigekommen. Wir waren eine tolle Gruppe, man hat sich super verstanden, die Damenquote war dieses Mal mit 5 hoch, und wenn wir mit unseren insgesamt 15 Maschinen unterwegs waren, so waren wir doch dann und wann eine kleine „Attraktion“.

Das Wetter war bis auf Sonntag bombastisch, aber auch hier kamen wir fast trocken davon.
Ein herzliches Dankeschön gilt Werner, der uns gut angeführt, alles organisiert und in die Wege geleitet hat.